

Methodik zur Evaluation simulationsbasierter Lehre

Christina Oberle, Angewandte Hebammenwissenschaft

Projektbeschreibung

Durch die Akademisierung und gesetzlichen Vorgaben zur Simulation in der staatlichen Prüfung steht die Hebammenlehre vor neue Herausforderungen. Ziel dieser prospektiven Kohortenstudie ist die Evaluation entwickelter Simulationsszenarien anhand quantitativer Überprüfung des Lernzuwachses im Rahmen des DHBW Kompetenzmodells. Dies wird durch validierte Prä-post-Fragebögen und dem Kohortenvergleich von Hebammenstudierenden und Hebammenauszubildenden untersucht.



Proband*innen

Interventionsgruppe: Hebammenstudierende aus höheren Semestern mit regelmäßiger Simulationserfahrung

Kontrollgruppe: Hebammenauszubildende aus höheren Jahrgängen mit traditionellen Lehr- und Lernmethoden

Tools zur quantitativen Messung

Name des Messinstruments	Zu untersuchende Kompetenz des DHBW
Selbstevaluation der Proband*innen im prä-post-Vergleich	
Multiple Choice Test (selbst entwickelt)	Fachkompetenz
Self-Confidence in Learning (1)	Personale Kompetenz
Fremdevaluation durch Videoanalyse beider Szenarien im prä-post-Vergleich von zwei Gutachter*innen	
Creighton Competency Evaluation Instrument (C-CEI) (2)	Methodenkompetenz
Creighton Competency Evaluation Instrument (C-CEI) (2)	Sozialkompetenz
Creighton Competency Evaluation Instrument (C-CEI) (2)	Übergreifende Handlungskompetenz
Evaluation der Simulationsszenarien durch die Proband*innen	
Student Satisfaction in Learning (1)	
Simulation Design Scale (3)	

Multizentrischen Erhebung im süddeutschen Raum zur Kompetenzmessung

Im Rahmen der Forschung werden an unterschiedlichen Hochschulen und Hebammenschulen im süddeutschen Raum eintägige Inhouse-Simulationsseminare durchgeführt. Dabei evaluieren die Proband*innen ihre Selbstsicherheit und ihr Fachwissen wird geprüft. Zusätzlich werden von ihnen die Simulationsszenarien mit validierten Fragebögen bewertet. Gutachter*innen vergleichen anschließend den Kompetenzzuwachs der Proband*innen in den Szenarien durch Videoanalysen.

Übersicht des Verlaufs im Inhouse-Seminar

Phasen	Tool	Zu untersuchende Kompetenz
Familiarization in die Simulation (Einführung)		
Prä-Test	Multiple Choice Test Self-Confidence in Learning (1) Demographische Daten	Fachkompetenz Personale Kompetenz
1. Simulationsszenario mit Videoaufzeichnung und Debriefing		
Evaluation des ersten Szenarios	Student Satisfaction in Learning (1) Simulation Design Scale (3)	erstes Simulationsszenario erstes Simulationsszenario
2. Simulationsszenario mit Videoaufzeichnung und Debriefing		
Post-Test	Multiple Choice Test Self-Confidence in Learning (1) Student Satisfaction in Learning (1) Simulation Design Scale (3)	Fachkompetenz Personale Kompetenz zweites Simulationsszenario Zweites Simulationsszenario
Evaluation des zweiten Szenarios		

Ergebnisse der Pilotstudie

In der Pilotstudie zur Evaluierung des interprofessionellen Peer-Teachings wurden Erkenntnisse gewonnen, welche in die vorliegende Studie aufgenommen wurden:

- » Zunahme des Fachwissens
- » Kommunikationstraining im Team unter realitätsnahen Szenarien
- » Hohe Praxisnähe durch realitätsnahe Simulatoren, entsprechend ausgestattetes SimLab und gemeinsames Arbeiten im Team

Ausblick

Nach abgeschlossener Literaturrecherche und Entwicklung der Simulationsszenarien wird die experimentelle Forschung an unterschiedlichen Standorten im dritten Quartal 2021 durchgeführt. Anschließend werden die Ergebnisse und Messungen ausgewertet und publiziert.

Kooperative Partner



Quellen

- » (1) National League for Nursing (2005): Student Satisfaction and Self-Confidence in Learning, <http://www.nln.org/professional-development-programs/research/tools-and-instruments/descriptions-of-available-instruments>
- » (2) Todd, M., Hawkings, K., Hercinger, M., Manz, J., Tracy, M. & Iverson, L. (2008): The development of a quantitative evaluation tool for simulations in nursing education
- » (3) National League for Nursing (2005): Simulation Design Scale <http://www.nln.org/professional-development-programs/research/tools-and-instruments/descriptions-of-available-instruments>

Kontakt

Duale Hochschule Baden-Württemberg

Christina Oberle, MSc., christina.oberle@dhw-heidenheim.de

Wissenschaftliche Betreuung durch:
Prof. Dr. Scholz, Chefarzt Frauenklinik, München Klinik
Prof. Dr. Sailer, Prodekan Gesundheit DHBW HDH